

173. U. MONNERET DE VILLARD, 'Il più antico documento relativo all' ospicio del S. Gottardo' verweist im Arch. stor. Lomb. 45 (1919), 578—596 auf die im Liber Notitiae Sanctorum Mediolani — verfaßt zwischen 1304 und 1311 (vgl. n. 170) — befindlichen Notizen über den Kultus des hl. Godehard von Hildesheim († 1038) in der Diözese Mailand, wo u. a. eine 1230 geweihte *ecclesia sancti Godeardi in Monte Tremulo* erwähnt wird, in der er die Kirche des Hospizes erblickt. Er erwähnt ferner ein bereits bei SARTI, 'De claris archigymnasii Bononiensis professoribus a saec. XI. usque ad saec. XIV.' (1722) 1, 2 S. 93 herausgegebenes Testament des Dr. legum Franciscus, eines Sohnes *Acurxii legum doctoris* v. J. 1293, wo gleichfalls das Gotthardhospiz genannt wird. Vgl. auch den Nachtrag des Verfassers im Arch. stor. Lomb. 45, 321.

174. Über den Kult des hl. Godehard in der Diözese Brescia handelt P. GUERRINI im Jahrg. 4 (1913) der Brixia sacra S. 145 bis 159.

175. Zur Kirchengeschichte Mailands seien ferner erwähnt die Arbeiten von U. MONNERET DE VILLARD, 'L'antica basilica di Santa Tecla in Milano' im Arch. stor. Lomb. 44 (1917), 1—24, der den Spuren der 1071 oder 1075 abgebrannten, dann wieder aufgebauten und Ende 1462 niedergerissenen Basilica, der 'Sommerkathedrale' Mailands (vgl. KEHR, IP. 6^a, 72), nachgeht und ein Verzeichnis der auf sie bezüglichen Dokumente gibt, sowie von D. GIACINTA TURAZZA, 'Sant' Ambrogio ad Nemus in Milano, chiesa e monastero dal' anno 357 al 1895' (Milano 1914); vgl. die Anzeige von A. GIULINI im Arch. stor. Lomb. 42 (1915), 516—519.

176. Die Polemik zwischen ORAZIO MARUCCHI und FEDELE SAVIO über die Gräber der hl. Victor und Satyr in Mailand im Nuovo Bull. di archeol. crist. 20 (1914) streift doch nur unser Arbeitsgebiet; MARUCCHIS verfehlte These geht ganz von archäologischen Gesichtspunkten aus; SAVIOS Beweisführung, die seine früheren Erörterungen wieder aufnimmt, hat Bedeutung für die kirchliche Topographie von Mailand und für die Beurteilung PURICELLIS (vgl. KEHR, IP. 6^a, 99).

177. C. M. ROTA, 'Paesi del Milanese scomparsi o distrutti' im Arch. stor. Lomb. 46 (1920), 564—582; 47 (1920), 17—58, behandelt eine Reihe von Namen zerstörter oder verschwundener